CDU-Fraktion im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Redaktionen der Lokalzeitungen
Radio Erft

Kerpen, den 28.04.2023

Pressemitteilung

Grüne leiden verstärkt an Realitätsverlust

„Ich mache mir die Welt, wie sie mir gefällt“, heißt es bei Pippi Langstrumpf. So handeln leider zunehmend auch die Kerpener Grünen. Wie auf Bundesebene zeichnen sich die Kerpener Grünen durch unrealistische Forderungen, Realitätsverlust und offensichtlich auch zunehmender politischer Demenz aus.

Aktuell beklagen die Grünen ein „Posten-Geschachere“ und behaupten, dass eine große Ratsmehrheit „zu schnell von dem einstimmig gewählten 1. Beigeordneten abgerückt ist.“

Die Grünen vergessen dabei, dass die Bezirksregierung als Aufsichtsbehörde das Recht hat, eine Entscheidung der Stadt aufzuheben. Dagegen zu klagen, würde erneut ein jahrelanges gerichtliches Verfahren mit ungewissem Ausgang und hohen Kosten nach sich ziehen. Daher waren sich die Fraktionen im Gespräch mit dem Bürgermeister und auch den Grünen einig, dass die Entscheidung akzeptiert und das große Dezernat in zwei kleinere Dezernate geteilt wird. Und diese Stellen müssen neu ausgeschrieben werden. Eine Vorfestlegung wäre sofort ein Verfahrensfehler. Alle Bewerberinnen und Bewerber haben die gleiche Chance und werden nach ihrer Qualifikation beurteilt. Dass Wahlbeamte oft auch ein Parteibuch haben, gehört auch dazu, aber die Qualifikation ist höher zu bewerten. Und selbstverständlich gibt es vor einer Wahl auch parteiübergreifende Gespräche, um nach Möglichkeit breite Mehrheiten zu finden, was in Kerpen zuletzt auch mit den Grünen gelungen war. Es wurde unabhängig vom Parteibuch einstimmig gewählt.

Aber jetzt wollen die Grünen davon offensichtlich nichts mehr wissen. Die Grünen haben offensichtlich auch vergessen, dass es gerade die Grünen waren, die in der Vergangenheit Spitzenpositionen in der Verwaltung besetzen wollten, aber bislang keine qualifizierten Vorschläge machen konnten. Und daher machen sie nun ihrem Ärger Luft.

Dies passt aber leider ins Bild der Kerpener Grünen, die ständig durch überzogene, realitätsferne Forderungen Entscheidungen blockieren, was auch die Beratungen zum Haushalt einmal mehr deutlich gemacht haben. Die Ablehnung des Haushalts durch die Grünen belegt, dass ihnen die Investitionen in Schulen, in Feuerwehr und Rettungsdienst, in Sportstätten in Klimaschutz und in zusätzliches Personal in KiTas, Digitalisierung oder Pflegeberatung letztlich egal sind. Ohne Haushalt können diese notwendigen Entwicklungen nicht stattfinden. Gut, dass andere Parteien dann Kompromisse eingehen und einen akzeptablen Haushalt gemeinsam beschließen.

„Offensichtlich geht es den Kerpener Grünen nicht darum, die Entwicklung der Kolpingstadt für die Bürgerinnen und Bürger zu fördern, sondern darum, durch eine ständige Antragsflut, die Verwaltung zu lähmen. Wie die Haushaltsrede der Grünen im Stadtrat gezeigt hat, sind die Grünen schon zweieinhalb Jahre vor der nächsten Kommunalwahl mitten im Kommunalwahlkampf. Abschließend stellt sich auch die Frage, ob die Grünen die Wahl des 3. stellv. Bürgermeisters (ein Grüner) auch als „Posten-Schacherei“ bewerten?

Freundliche Grüße

gez. Klaus Ripp
(Vorsitzender)

CDU-Fraktion Kerpen, Jahnplatz 1, 50171 Kerpen, Zimmer 186, Tel. 02237/58387, Fax 02237/58388
E-Mail: cdu@stadt-kerpen.de, www.cdu-kolpingstadt-kerpen.de